

Rendezvous
à Saarouis
HAUS SAARGAU
2022





Foto: Jeanette Dillinger

HAUS SAARGAU

KULTURORT AN DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN GRENZE

Wenige Kilometer von der Festungsstadt Saarlouis entfernt befindet sich im Wallerfanger Ortsteil Gisingen auf dem landschaftlich reizvollen Saargau das gleichnamige Haus Saargau. Muschelkalk, Streuobstwiesen und landschaftlich genutzte Flächen prägen hier die Landschaft, in der verträumte Dörfer liegen. Im Haus Saargau, einem großen Einhaus aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, lebten einst Mensch und Tier unter einem Dach. Im Laufe der Zeit hat sich das liebevoll restaurierte Lothringische Bauernhaus zu einem dynamischen Kulturort an der deutsch-französischen Grenze im Landkreis Saarlouis entwickelt, ist Ausgangspunkt für Entdeckungen in die Region geworden, mit kleiner Tourist-Info, Informationsstelle des Naturpark Saar Hunsrück sowie einem herrlichen Duft- und Würzgarten, der zum internationalen Projekt „Gärten ohne Grenzen“ gehört. Das Museum vermittelt unter anderem einen Einblick in frühere Zeiten, in das Leben der damaligen Bauernkultur, das von Brauchtum und Aberglaube geprägt war. Berichtet wird von Auswanderern und der Frage nachgegangen, was Amerikas Staatsfeind Nr. 1, John Dillinger, mit dem beschaulichen Dorf Gisingen zu tun hat. Stall und Scheune bilden einen atmo-

sphärischen Rahmen für Kunstausstellungen. Der rückseitig gelegene Duft- und Würzgarten lehnt sich an die Tradition alter Bauerngärten an. Über das Jahr verteilt laden Veranstaltungen unterschiedlichster Art zum Verweilen in Haus und Garten, herrliche Premiumwanderwege, die Traumschleifen Der Gisinger und die Hirn-Gallenberg-Tour, zum Genießen der Natur ein.

Lothringische Bauernhäuser finden sich nur dort, wo die Gebietsteile einst zum Herzogtum Lothringen gehörten, so im Landkreis Saarlouis und im angrenzenden Landkreis Merzig-Wadern. Haus Saargau ist eines der ältesten noch erhaltenen Häuser dieser Art im Landkreis Saarlouis. Der älteste Teil des Hauses, der im Erd- und Obergeschoss die Museumsräume aufnimmt, datiert vermutlich zwischen 1735 und 1750. Aufwendig restauriertes historisches Mobiliar der Sammlung Pinck (18. Jh.) aus den Magazinen des Saarland-Museums schmückt diese Räume. Viele typische Merkmale eines lothringischen Bauernhauses haben sich erhalten. Die für diese Bauernhäuser typische Dreiraumtiefe im Inneren etwa, bestehend aus Stube, fensterloser Küche („Schwarzkich“) in der Mitte und Kammer hat sich zwar erhalten, sich durch Um-

bauten im Laufe der Zeit jedoch auch verändert. Lange Zeit nahm das Gebäude auch einen Kolonialwarenladen auf, einen kleinen Laden mit einer Vielzahl an Dingen für den täglichen Gebrauch (umgangssprachlich „Buddick“ / „Gebuddicks“ von französisch „Boutique“). Vor dem Haus mit seinem weit zur Straße hin gepflasterten Hof (Powei) steht bis heute neben dem Brunnen ein Hausbaum, wie es typisch war für das frühere Dorfbild. 1993 erwirbt der Landkreis Saarlouis das leer stehende, in schlechtem Zustand befindliche Bauernhaus und setzt es stilecht instand. 1998 als Lothringisches Bauernhaus eröffnet, entwickelt sich Haus Saargau mit der Zeit zu einem Kulturort mit vielseitigem Jahresprogramm. In den Straßenzug eingebunden führt es die ursprüngliche Bauweise der Region vor Augen. Als gelungenes Beispiel für den Erhalt regionaler Baukultur trägt es zum Charme des Ortes bei.

Drei Themenschwerpunkträume und 33 Informationstafeln vermitteln Wissenswerte zur Regional-, Kultur- und Industriegeschichte. Ein Raum widmet sich der Geschichte der deutsch-französischen Grenze, die den Landkreis Saarlouis bis heute prägt. Erzählt werden Geschichten vom Leben an und mit der Grenze.





HAUS SAARGAU

KULTURORT AN DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN GRENZE

Foto: Alois Schuhn



Ein weiterer Ausstellungsschwerpunkt widmet sich den spannenden Themen Brauchtum und Aberglaube, die die damalige Bauernkultur prägten. So sollten Amulette das Haus sichern und Bauopfer und Zauberformeln vor bösen Geistern schützen. Einzigartige Exponate des Volkskundlers Gunter Altenkirch, Museum für dörfliche Alltagskultur in Rubenheim, geben Einblick in die verborgene Welt der Geister. Vertieft wird dieses fast verlorene Wissen um unsere Kultur durch ausgelegte Zeitzeugenprotokolle, die die Geschichte hinter den ausgestellten Exponaten erfahrbar werden lassen. Warum heiratete man in Schwarz? Was ist eine Morgengabe? Was schenkte die Braut dem Bräutigam? Es gibt viel zu entdecken.



Foto: Jeanette Dillinger



DIE SAMMLUNG KREMER

KAMIN-, OFEN- UND TAKENPLATTEN

Foto: Alois Schuhn

In Scheune und Stallung, die im 19. Jahrhundert entstanden sind, werden in einer Dauerausstellung Kamin-, Ofen- und Takenplatten mit sowohl heraldischen als auch mythologischen Darstellungen gezeigt. Sie sind wichtige Zeugnisse der Lebensweise und Kultur unserer Vorfahren und zugleich Zeugen einer hochentwickelten Kunst des Eisengusses, wie sie in zahlreichen kleinen und größeren Eisengießereien im Saarland, in Lothringen, in der Eifel und in der Pfalz gepflegt wurde. Bereits im 16. Jahrhundert lieferten diese Gießereien ihre Produkte sowohl in einfache Bauernhäuser als auch in vornehme Bürgerhäuser und Schlösser. Die im Haus Saargau ausgestellten Kamin-, Ofen- und Takenplatten datieren ab dem 17. Jahrhundert und sind eine Dauerleihgabe von Wolfgang Kremer. Im Stall finden nicht nur Lesungen und Vorträge statt: In uriger Atmosphäre können sich hier Paare standesamtlich trauen lassen.



Fotos: Alois Schuhn





Foto: Alois Schuhn

DER FRUCHTSPEICHER

REGIONALE KUNST IM BAUERNHAUS – DAS KUNST FORUM SAARLOUIS ZU GAST

Im Obergeschoss des Bauernhauses präsentieren die Mitglieder des Kunst Forum Saarlouis auf dem ehemaligen Fruchtspeicher Ihre Werke. Schon seit 1980 zusammenarbeitend, hat sich das Kunst Forum Saarlouis in seiner heutigen Form 1990 als eigetragener Verein etabliert. Haus Saargau soll den Künstlerinnen und Künstlern Ort des gedanklichen Austauschs, Ideenschmiede und Künstlertreffpunkt sein. Jährlich geben die Künstlerinnen und Künstler des Forums auch einen Kunstkalender heraus, dessen Verkaufserlös caritativen Institutionen im Kreis Saarlouis zugutekommt. In der Vergangenheit sind so etwa 210.000 € zusammen gekommen, mit denen unverschuldet in Not geratenen Menschen schnell geholfen werden konnte.

Die Ausstellung mit wechselnden Kunstwerken des Kunst Forum Saarlouis wird jährlich vom Frühjahr bis zum Herbst zu sehen sein.

Das künstlerische Repertoire der Ausstellung ist breit gefächert und erstreckt sich von Skulpturen und Grafik über gegenständliche und abstrahierende bis zur gegenstandslosen Malerei.

Die aktiven Mitglieder sind:

Mario Andruet, Ingrid Brühl, Rita Burgwinkel, Ilka Franke, Lucyna Izdebska-Liebo, Heidi Junges, Karin Karrenbauer-Müller, Alfred Lion, Ruth Lünskens, Gerhard Meyer, Maria Montnacher-Becker, Hanne Müller-Scherzinger, Karin Plocher, Heidi Rammo, Marlies Rath, Ulrike Rupp-Altmeyer, Margarete Weiland-Asbach.



Foto: Ruth Lünskens





Zu jedem Bauernhaus gehörte ein Garten. Meist umfriedet mit einem Zaun aus Holzlatten, fand sich unmittelbar bei den Häusern oder in geringer Entfernung ein Garten "Acker". In diesen einfachen bäuerlichen Nutzgärten wurde vorwiegend Gemüse, Kräuter und Beerenobst für die Ernährung der Familie und zum Einwecken als Wintervorrat angebaut. Immer gab es aber auch Blumen und Ziersträucher fürs Auge, für die Insektenwelt und für die Blumenvase.

Das Bild wandelte sich. Mönche, Pfarrer, Lehrer und Apotheker nahmen sich der einfachen Bevölkerung an und vermittelten ihr Wissen rund um Anbau und Pflege der Pflanzen sowie neue Sorten und Kulturtechniken. Ziel war eine reiche Ernte sowie eine bessere und gesündere Ernährung. Einzug hielten dabei auch

gestalterische Aspekte der Klostergärten. Vom „Bauerngarten“, der letztlich eher ein idealisiertes Bild der früher notwendigen Nutzgärten und kein wirklich gärtnerischer Gestaltungsstil ist, spricht man erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts.

Früher wurde in bäuerlichen Gärten vorwiegend Gemüse angebaut. Dabei wurde ein strenger Fruchtwechsel eingehalten, die sogenannte Vier-Felder-Wirtschaft, die ein Grund für die Wahl der Kreuzform mit vier gleich großen Beeten darstellte. Die Gestaltung war aber meist weniger aufwändig. Gearbeitet wurde mit einfachen Trampelpfaden und ohne Einfassungshecken. In den Randbeeten befanden sich auch zu dieser Zeit schon typische Blühpflanzen alter bäuerlicher Gärten und Beerenobst. Im Garten von Haus Saargau wurden bei

der Neuanlage 1998/ 1999 Gestaltungselemente der Klostergärten aufgegriffen. So sind die Beete klar gegliedert und die Wege sind symmetrisch in Kreuzform angelegt. Als charakteristisches Material der Region finden Kalkbruchstein und Kalksplitt in der Gartengestaltung Verwendung. 2014/ 2015 wurde der 1000 m² große Garten am Haus Saargau erneut überarbeitet. Heute präsentiert er sich als Garten-Paradies, indem es fast das ganze Jahr über blüht und duftet. Kein Wunder, denn der Bepflanzung wurde die Idee eines Duft- und Würzgartens zugrunde gelegt. Die einzelnen Gartenbeete und -bereiche sprechen alle Sinne an. Duftende Rosen, farbenfrohe Stauden und Ziersträucher, erlesene Küchen- und Heilkräuter sowie eine Naschobstecke erfreuen die Besucher. Es gibt viel zu entdecken.





Zahlreiche Tiere und Insekten finden ein reiches Nahrungsangebot.

In besonders großer Zahl sind fleißige Bienen zu finden, die in einem Bienenschaukasten sogar aus der Nähe betrachtet werden können.

So wie zu jedem Bauernhaus ein Garten gehörte, so fand sich früher auch fast hinter jedem Bauernhaus eine Obstwiese. Typischerweise waren die Dörfer in einen Gürtel aus Obstwiesen eingebettet. Ein schönes Bild, das am Haus Saargau noch zu finden ist. Neben Äpfeln, Zwetschen und Kirschen gibt es auch einen Mispelbaum. Er spendet der Sitzgruppe Schatten und liefert leckere Früchte, aus denen der beliebte Mispelbrand, regional als Hundsärsch bezeichnet, erzeugt wird. Zwischen den Obstbäumen sind einige Bienenstöcke aufgestellt, die zu einer guten Befruchtung der Bäume und einem

reichen Ertrag beitragen. Die Imker laden einmal im Jahr zum Honigschleudern und -naschen ein.

Der Duft- und Würzgarten, die traditionelle Obstwiese und natürlich das Haus Saargau selbst, sind immer einen Besuch wert. Lassen Sie sich von farbenprächtigen Blüten und wohlriechenden Düfte umschmeicheln und genießen Sie die Ruhe des Saargaus. Oder erleben Sie den Garten als stimmungsvolle Kulisse bei Vorträgen, Lesungen oder Konzerten. Seit 2006 gehört der Garten am Haus Saargau zum grenzüberschreitenden touristischen Netzwerk „Gärten ohne Grenzen“. Im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Luxemburg warten derzeit 22 Themengärten darauf, entdeckt zu werden.

Mehr Infos finden Sie hier:
www.gaerten-ohne-grenzen.de

Naturpark Saar-Hunsrück (NPSH)

Einzigartige Natur erleben

Viele weitere spannende Infos zum Naturpark Saar-Hunsrück und dessen Veranstaltungskalender finden Sie online unter www.naturpark.org/aktuelles/veranstaltungen

INFOS

Naturpark Saar-Hunsrück e. V.
Trierer Straße 51
54411 Hermeskeil
Tel.: + 49 (0) 65 03 – 92 14 0
naturerlebnis@naturpark.org

Foto: Klaus-Peter Kappest



Naturpark
Saar-Hunsrück



VERANSTALTUNGEN

HAUS SAARGAU 2022

2022

Februar

12.2. Lesung „Die Belagerung“, Guido Geisen

März

27.3. - 1.5. „Schwertkämpfer der Blumen“, Ausstellung H. Alayik

27.3. - 2.10. Dauerausstellung Kunst Forum Saarlouis

20.3. Kulinarische Bettsäächewanderung (NPSH)

April

3.4. Mundartlesung „Dicht zusammen – Jede anders“ Ursula Kerber, Karin Peter, Marianne Faust & Luise Luft

7.4. Erlebniskurs Brennnessel, die „heimliche“ Königin des Gartens (NPSH)

Mai

1.5. Maifest

7.5. Wanderung Essbare Baumblätter, Wurzeln & Co. (NPSH)

8.5. - 12.6. „Lesart“ - Gruppenausstellung Kunst Forum Saarlouis

29.5. Honig-Essig-Tinktur mit Wildkräutern herstellen (NPSH)

Juni

19.6. - 31.7. Doppelausstellung Ästhetik der Natur – in Holz & Farbe, Helmut Müller (Holz) und Andrea Bastuck (Acrylbilder)

24.6. „Alter Freund“, Liederabend mit Udo Britz

August

7.8. - 11.9. „Lebendige Steine“, Ausstellung Leni Lecomte

27.8. Workshop „Süße Versuchen“ Margit Both-Weber

September

18.9. - 2.10. Kalenderbilderausstellung Kunst Forum Saarlouis

Oktober

16.10. Wanderung Essbare Heckenfrüchte (NPSH)

21.10. „Schritt für Schritt“, Lesung mit Stefan Mörsdorf

29.10. Erlebniskurs Senfherstellung – leicht gemacht (NPSH)

November

3.11. Kocherlebnis Saarländische Hausmannskost, Margit Both-Weber

27.11. Adventsmarkt im & um Haus Saargau



Fotos: Alois Schuhn (2), Jeanette Dillinger (1, 3, 4, 5, 6), Foto 3 mit freundlicher Unterstützung der Beckinger Reisedienst GmbH



„DIE BELAGERUNG“

LESUNG FÜR ERWACHSENE

16



Guido Geisen
Lesung für Erwachsene
„Die Belagerung“
(von Martin Baltscheit)

Sa 12.02.2022
19.00 – 21.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 9,- EUR pro Person

Das Buch „Die Belagerung“ basiert auf einer wahren Geschichte. Es erzählt von Michail und seiner Familie, vom grausamen Winter 1927 in Sibirien. Klirrende Kälte und Schnee schirmen ein Dorf von der Außenwelt ab. Die Menschen hungern... und nicht nur sie. Auch ein Rudel Wölfe findet nicht mehr genug zu fressen. Vielleicht in dem Dorf...? Mit Baltscheits packender Erzählung entführt Sie der eingetragene Vorlesepate (Stiftung Lesen, Mainz) Guido Geisen in

ein Land mit richtigen Wintern, in eine Zeit vor Mobiltelefonen, in der Unglaubliches passieren konnte.

ANMELDUNG:
beim Referenten unter 06827/30 50 450 oder lumbricus@web.de oder Haus Saargau unter 06837/91 27 62

Veranstaltungsort:
Fruchtspeicher Haus Saargau

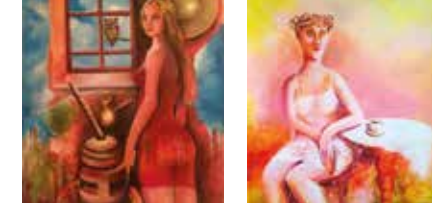


Ausstellung Haytham Alayik
Schwertkämpfer der Blumen

So. 27.03.2022 – So. 01.05.2022
Eintritt frei
Vernissage: So. 27.03. 2022, ab 11.00 Uhr

„Ich stehe auf der Seite von Schönheit und Liebe. Es gibt in diesem Leben einen Krieg gegen die Hässlichkeit, und ich habe eine Waffe:
Die Farbe und den Pinsel.
Blumen und Frauen sind die Armee der Schönheit. Der Schwertkämpfer der Blumen ist anwesend und zerschlägt die Hässlichkeit auf den Oberflächen der Gemälde.
Der Krieg geht weiter bis die Sonne scheint und die Blumen gewinnen.
Ich habe immer Schmerzen und Wunden, wenn ich mit dem Erstellen eines Gemäldes fertig bin.“

(Haytham Alayik)



Zum Künstler:
Haytham Alayik wurde 1976 in Salamiyah, in Syrien geboren, einem Zentrum der syrischen Ismailiten im Nordwesten, nahe der Stadt Hamah mit 250.000 Einwohnern. Er stammt aus einer Künstlerfamilie und begann im Alter von 10 Jahren zu malen. Inspiration waren ihm seine Onkels, denen er oft beim Malen zuschaute. In Beirut studierte Haytham Alayik am Französisch-Libanesischen Institut für Schöne Künste-Dinge in den Bereichen Malerei, Bildhauerei und Dekoration, gefolgt von einer Ausbildung am Adham Esmail Institut für Schöne Künste-Dinge in Damaskus. Er lernte bei bekannten syrischen Künstlern. In seiner Heimatstadt betrieb er 15 Jahre lang, von 2000 bis 2015, ein eigenes Atelier, das durch den Krieg völlig zerstört wurde. Seit 2016 lebt er in Deutschland. Hier hat er an der Kunstakademie Berlin studiert. Er ist Mitglied in der FLAX Akademie, dem Goethe Institut, der Künstlergruppe KU-UNKU und bei Weltraum Saarbrücken. Für seine Arbeiten verwendet der Künstler Öl- und Wasserfarben, Gouache und Acryl. Durch den Besuch vieler internationaler Museen und Kunstschulen lernte er verschiedene Techniken. Sein Antrieb und Leidenschaft war, mehr über Kunst und Farbbewegung zu erfahren. Seine Bilder sind expressionistisch und die Motive universal. In ihnen spiegeln sich die Themen der Kulturen wider.

(Barbara Jung)

Fotos: Haytham Alayik



„SCHWERTKÄMPFER DER BLUMEN“

AUSSTELLUNG H. ALAYIK

17



Dauerausstellung Kunst Forum Saarlouis

So. 27.03.2022 – So.02.10.2022

Eintritt frei

Vernissage: So. 27.03.2022, ab 11.00 Uhr

Hervorgegangen aus einer Gemeinschaft von künstlerisch Interessierten und Aktiven, die schon seit 1980 zusammenarbeiten, hat sich das Kunst Forum Saarlouis in seiner heutigen Form im Jahr 1990 als eingetragener Verein etabliert.

Die Ausbildung der Künstlerinnen und Künstler erfolgte in Privatstudien und wird fortlaufend durch Arbeiten mit regionalen sowie auch internationalen Künstlern vertieft.

Seit 2016 finden die wöchentlichen Treffen des Kunst Forum Saarlouis, die dem künstlerischen Austausch und der Inspiration dienen, im Haus Saargau statt. Hier hat das Kunst Forum neben Einzelausstel-

lungen auf dem ehemaligen Fruchtspeicher mit seiner Dauerausstellung einen festen Platz gefunden. Im gedanklichen Austausch entstehen bei den wöchentlichen Künstlergesprächen neue Ideen, so auch für ein alljährliches Gemeinschaftsprojekt, das in der Jahresausstellung im Haus Saargau vorgestellt wird.

Die Bandbreite der künstlerischen Arbeiten reicht von Skulpturen und Grafik über gegenständliche und abstrahierende bis zur gegenstandslosen Malerei.

Die aktiven Mitglieder sind:

Mario Andruet, Ingrid Brühl, Rita Burgwinkel, Ilka Franke, Lucyna Izdebska-Liebo, Alfred Lion, Heidi Junges, Karin Karenbauer-Müller, Ruth Lünskens, Gerhard Meyer, Maria-Montnacher-Becker, Hanne Müller-Scherzinger, Karin Plocher, Heidi Rammo, Marlies Rath, Ulrike Rupp-Altmeier, Margarete Weiland-Asbach.



Foto: Löwenzahnblüte_VDN_Renate Joost

Kulinarische Bettsäacherwanderung rund um das Naturparkdorf Gisingen

So. 20.03. 2022, von 10.00 – 13.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 10,- EUR inkl. Kräuter-snack

Eine kulinarische Bettsäacher-Wanderung rund um das Naturparkdorf Gisingen für Kinder ab sechs Jahren, Familien und Erwachsene. Zusammen mit der Naturpark-Kräuterpädagogin Klaudia Landahl entdecken die Teilnehmer die wilden Delikatessen vom Wegesrand, die eine Wildkräuter-Genuss-Schatzkiste unserer Heimat darstellen. Als Ausrüstung werden festes Schuhwerk, witterungsfeste Kleidung und ein Körbchen zum Sammeln empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



ANMELDUNG:

Naturpark-Geschäftsstelle Hermeskeil
Tel.: + 49 (0) 65 03 – 92 14 0
naturerlebnis@naturpark.org
NPSH in Kooperation mit der Naturpark-Infostelle Haus Saargau.
Treffpunkt: Wanderparkplatz Gisingen





MUNDARTLESUNG

„DICHT ZUSAMMEN – JEDE ANDERS“

20

Mundartlesung im ehemaligen Kuhstall
Ursula Kerber, Karin Peter, Marianne Faust & Luise Luft
„Dicht zusammen – Jede anders“

So. 03.04.2022
15.00 – 17.00 Uhr
Eintritt 3,- EUR

Es wird wieder gemütlich im ehemaligen Stall des Haus Saargau. In der urigen Atmosphäre des alten Bauernhauses können die Gäste wieder in geselliger Runde allerlei Geschichten und Anekdoten latschen. Die beiden bekannten Mundartautorinnen Ursula Kerber und Karin Peter laden zusammen mit ihren Gästen herzlich zur alljährlichen Lesung am Passionssonntag ein.



Foto: Alois Schuhn



Foto: Shutterstock

Erlebniskurs Brennnessel - die „heimliche“ Königin des Gartens

Do 07.04.2022, 19.00 – 21.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 14,- EUR pro Person
einschließlich Überraschung und Skript
Teilnehmerzahl: mind. 8 Personen

Freuen Sie sich auf einen Erlebniskurs, der Ihnen viel über die Ökologie der Brennnessel, ihre Wirkungsweise als Heilpflanze und über die kulinarischen Verwendungen in der Küche verrät. Hinweise zu ihrem unerschöpflichen Gebrauch, auch in anderer Art und Weise, runden diesen Erlebniskurs gekonnt ab. Sie werden danach die Brennnessel mit anderen Augen sehen! Es referiert der Umwelt- und Kräuterpädagoge Guido Geisen. Die Teilnehmer erwartet eine kleine Überraschung an diesem Abend!

ANMELDUNG:
 Naturpark Saar-Hunsrück e. V.
 Tel.: + 49 (0) 65 03 – 92 14 0
naturerlebnis@naturpark.org
 Treffpunkt: Haus Saargau



ERLEBNISKURS

BRENNNESSEL - DIE „HEIMLICHE“ KÖNIGIN
 DES GARTENS

21



Foto: Beatrix Leinen

Maifest
Musikverein St. Barbara / Gisingen

So. 01.05.2022, ab 10.00 Uhr
Eintritt frei

Gemeinsam mit dem Musikverein St. Barbara / Gisingen stimmungsvoll den Wonnemonat Mai begrüßen. Traditionelles Maifest rund um das lothringische Bauernhaus Haus Saargau. Bunttes Programm mit Frühschoppen, Musik, Kaffee und Kuchen.

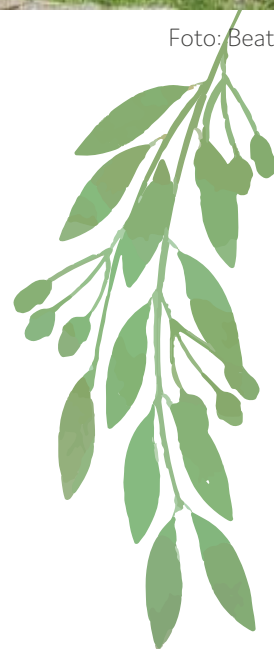


Foto: Ulrike Sobick

Essbare Baumblätter, Knospen, Wurzeln & Co.

Sa. 07.05.2022, 14.00 – 17.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 10,- EUR pro Person

Der Naturpark Saar-Hunsrück lädt zu einem kulinarischen Workshop im Naturpark-Dorf Gisingen ein. Die Naturpark-Referentin Klaudia Landahl informiert, welche Baum- und Wildkräuterarten essbar sind und wie sie als Birkenblätter-, Schachtelhalm- oder Brennnesselsalat verwendet werden können. Die Teilnehmenden erfahren wie köstlich diese Wildkräuter schmecken können und wie mineral- und vitaminhaltig sie sind.



ANMELDUNG:
Naturpark Saar-Hunsrück e. V.
Tel.: + 49 (0) 65 03 – 92 14 0
naturerlebnis@naturpark.org
NPSH in Koop. mit Naturpark-Infostelle Haus Saargau
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich.



Foto: Christian Schu

**Gruppenausstellung
LESART
Kunst Forum Saarlouis****So. 08.05. – So. 12.06.2022****Eintritt frei****Vernissage: So. 08.05.2022, ab 11.00 Uhr**

„Der Ausdruck ´Lesart´ ist mehrdeutig und bezeichnet entweder eine Textvariante oder eine Interpretations- bzw. Bedeutungsvariante.“
(Wörterbuch Deutsch)

Die fünfte Gruppenausstellung des Kunst Forum Saarlouis im Haus Saargau trägt den Titel „Lesart“.

Dieser Titel bezieht sich vordergründig auf die Gemeinschaftsarbeit, die die Mitglieder der Gruppe neben ihren individuellen neuen Arbeiten vorstellen.

Seit vielen Jahren gehört ein solches Projekt einer Gemeinschaftsarbeit zum Kon-

zept der Gruppe: der konzeptionelle Ansatz kann dabei sowohl im rein Formalen - hier: Papier im Format DIN A4 - liegen, als auch im Thematischen - hier: Lesen im weitesten Sinne, also auch als Deuten, sondern auch von anderen Zeichen, Bildern, Formen und Inhalten. In diesem Sinne geht der Titel der Ausstellung über die Gemeinschaftsarbeit hinaus und kann auf die Ausstellung insgesamt bezogen werden.

(Ulrike Rupp-Altmeier)



Foto: Beatrix Leinen

**Honig-Essig-Tinktur mit Wildkräutern
herstellen im Naturpark-Dorf Gisingen****So. 29.05. 2022, von 10.00 – 13.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 10,- EUR pro Person**

Die Teilnehmer sammeln zusammen mit Nina Brücker Wildkräuter wie Salbei, Oregano, Thymian, Klatschmohn, Gänseblümchen, Frauenmantel, Klee, Schafgarbe sowie Löwenzahn und Co., um sie dann zu einer Honig-Essig-Tinktur zu verarbeiten. Die Wildkräuter sind sehr wertvoll, da sie viele Mineralstoffe und Vitamine haben und können in hervorragender Weise den alltäglichen Speiseplan als Vitalkost ergänzen. Als Ausrüstung werden festes Schuhwerk, witterungsangepasste Kleidung, ein Korb und eine Schere zum Sammeln empfohlen.

ANMELDUNG:

Naturpark Saar-Hunsrück e. V.

Tel.: + 49 (0) 65 03 – 92 14 0

naturerlebnis@naturpark.orgNPSH in Koop. mit Naturpark-Infostelle
Haus SaargauTreffpunkt wird bei Anmeldung bekannt
gegeben.

Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich.





Foto: Christian Bastuck

Ästhetik der Natur - In Farbe (Andrea Bastuck)

So. 19.06. – So. 31.07.2022

Eintritt frei

Vernissage: So. 19.06.2022, ab 11.00 Uhr

Durch die Natur inspiriert malt Andrea Bastuck großformatige Acrylbilder, die durch kräftige und leuchtende Farben beeindrucken.

Gerne schaut sie genauer hin und ihre Werke zeigen viele Details, die die Ästhetik der Natur hervorheben. Gerade die unscheinbaren Dinge, die man leicht übersieht, stellt sie im Makroformat dar, um ihnen die verdiente Beachtung zu schenken. Beispielsweise spiegeln sich die Strukturen und feinen Farbnuancen von Baumrinden in ihren fast abstrakt wirkenden Bildern wieder. Ihr Stil ist von dem Drang technisch handwerklicher Perfektion, der Kreativität und der idealen

Farbkomposition geprägt, was in vielen Ausstellungen Anerkennung gefunden hat. Dabei legt sie großen Wert auf ihre Vielseitigkeit und ist auch neuen Ideen immer aufgeschlossen.

Seit einigen Jahren ist Andrea Bastuck als Dozentin für Acrylmalerei in der Mal- und Kunstschule Schwalbach tätig.

Bei einer Ausstellung haben sich Andrea Bastuck und Helmut Müller kennen und schätzen gelernt. Beide lassen sich von der Natur inspirieren. Da ihre Werke miteinander harmonieren und sich ergänzen, haben sie sich zu dieser Gemeinschaftsausstellung entschieden.



Foto: Bärbel Röder

Ästhetik der Natur - In Holz (Helmut Müller)

So. 19.06. – So. 31.07.2022

Eintritt frei

Vernissage: So. 19.06.2022, ab 11.00 Uhr

Bei seinen künstlerischen Arbeiten hat Helmut Müller das Ziel, die von Natur aus gewachsene Schönheit in Formen und Strukturen, die abstrakte Kunst im Holz herauszustellen. In Baumresten, Wurzeln und alten Hölzern sucht er faszinierende Maserungen und Schattierungen und hebt deren Ausdruckskraft hervor.

Für Helmut Müller, selbst Biologe, ist die Natur die eigentliche kreative „Künstlerin“.

Er macht die von der Natur geschaffene Ästhetik im Holz oft erst sichtbar.

Seine Ausstellungen in der Region und im benachbarten Ausland erfreuen sich großer Aufmerksamkeit.





„ALTER FREUND“

CHanson- und LIEderabend



© Udo Britz, Foto: Wolfgang Kiefer

„Alter Freund“ Chanson- und Liederabend

Fr. 24.06.2022, ab 18:30 Uhr
Eintritt frei / Hutsammlung

Unter dem Titel „Alter Freund“ präsentiert Udo Britz über Jahre lieb gewonnene Werke von alten Freunden, wie z.B. Reinhard Mey, Hannes Wader oder Ulrich Roski. Oft mit einem Augenzwinkern werden die ausgewählten Stücke voller Humor und Tragik und voll der kleinen Tücken

des Alltags dargeboten. So können sich die Konzertbesucher auf einen unaufgeregten und unterhaltsamen Chanson- und Liederabend mit der Gelegenheit zum Lachen, Erinnern und Mitsingen freuen.

Infos: Haus Saargau Tel.: 06837 – 91 27 62



Lebendige Steine Leni Lecomte

So. 07.08.2022 – So. 11.09.2022
Vernissage: So. 07.08.2022, ab 11.00 Uhr
Eintritt frei

Leni Lecomte liebt das Material Stein. Ein besonderes Material, das sich unter den Händen der Künstlerin Schlag für Schlag in eine Skulptur verwandelt. In ihrem kreativen Schaffen kommt der bildhauerischen Bearbeitung von Bundsandstein eine große Bedeutung zu. „Lebendige Steine“, denen die Künstlerin ein neues Leben einhaucht: als Tor-, Haus- und Gartenwächter, als Kobolde oder Sonnensteine geben sie ihre positiven Strömungen an ihr Umfeld ab. Die so entstandenen Objekte zeichnet ein ganz besonderer Charakter aus. In Arrangements, Raumplanungen oder Gartendesigns setzen sie



ausdrucksstarke Akzente, ziehen die Blicke auf sich, schaffen im Zusammenspiel mit ihrer Umwelt Harmonie. Diese Werke erzählen auch von der bildhauerischen Bearbeitung, der körperlichen Anstrengung, die nötig ist, um dem Material Stein seine Form zu entlocken. In einem schöpferischen Akt fließt diese Kraft in den Stein ein und prägt ihn. Ihr Studium hat Leni Lecomte an der Hochschule für bildende Künste in Saarbrücken mit dem Titel „Master of Art and Design“ abgeschlossen. Die fantasievollen Kreationen entstehen in Ihrem Atelier in Frankreich, einem kleinen Ort im Département Moselle.



Fotos: Leni Lecomte

„LEBENDIGE STEINE“

AUSSTELLUNG LENI LECOMTE



Foto: Pixabay

Workshop mit Margit Both-Weber Süße Versuchungen ohne Fabrikzucker

Sa. 27.08.2022, 11.00 – 14.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 14 €

Was unser Garten an köstlichen Früchten hervorbringt, gilt es jetzt zu verarbeiten. Gesund und schonend, mit möglichst noch vielen Vitalstoffen, bereiten wir unter anderem eine Marmelade, einen Eistee, ein Müsli oder Frischkorngericht und weiter leckere süße Köstlichkeiten, alles ohne Fabrikzucker, zu. Ein bisschen Info über Kräuter und Wildkräuter darf natürlich nicht fehlen.

Lassen Sie sich überraschen.



ANMELDUNG:
Haus Saargau, Tel.: +49 (0) 68 37 – 91 27 62



QR-Code scannen >>> Text vorlesen lassen

Foto: Patrik H. Feltes

Vunn de Äppel

Im Friehjòda kamma
iwwaall gesinn
wie Äppelbääm
ganz weiß unn roosa
uff de Wiesen blieh'n!

Se treiwen Blädda
waarten uff gudd Wedda
unn wenn aam enn

datt richtig geeht,
kriehn ma meeh Äppel
als alles watt lòò
in uus Bitt rinn geeht.

Dann givd gleich Appelsaft
unn Viez gemach,
Kombott unn Kiechelchja
sinn aach uus Sach!

Wenn vill ma hann
brauch ma se nit se suuchen
dann givdet aach noch
frischen Appelkuuchen!

Ganz frisch gebackt
duun gääa ma uus draan latzen,
de Äppel ginn uus nit nua Kraft

Ma merken gleich,
Se hollen weg all Lääd!

Ma frein uus dann
vunn frieh bis schpää,et,
wie Äppel uus als Kuuchen

Kannen schenken
soo vill Frääd!



KALENDERBILDERAUSSTELLUNG

UND VORSTELLUNG DES NEUEN KUNSTKALENDERS 2023
KUNST FORUM SAARLOUIS



Kunst Forum Saarlouis
Kalenderbilderausstellung und Vorstellung des neuen Kunstkalenders 2023

So. 18.09. – So. 02.10.2022

Eintritt frei

Schirmherr Landrat Patrik Lauer

Vernissage: So. 18.09.2022, 11.00 Uhr

Kunst für den guten Zweck
Auch 2022 präsentiert das Kunst Forum Saarlouis seine jährliche Kalenderbilderausstellung im Haus Saargau im Wallerfanger Ortsteil Gisingen. Der Erlös des vor Ort wieder angebotenen Kunstkalenders kommt zu einhundert Prozent caritativen Einrichtungen in der Region zu Gute. Gleichzeitig können die im Kalender abgedruckten Werke im Original betrachtet werden. Das Kunst Forum existiert seit nunmehr über 31 Jahren in

Saarlouis. Teilweise arbeiten die Mitglieder der Künstlergruppe schon seit 1990 zusammen. Gemeinsam werden Kunstprojekte wie die alljährliche Kalenderbilderausstellung erarbeitet, die weithin Bekanntheit erlangt hat. Hierbei wird das Attribut „Gemeinnütziger Verein“ nicht nur als juristische Formel, sondern vielmehr auch als Verpflichtung angesehen. Zum 31. Mal liegt dieses Jahr ein Kunstkalender vor, dessen Reinerlös von bisher rund 210.000 Euro rein caritativen Zwecken zufließt. So wurden in den letzten Jahren der „Hilfsfonds für Bürger in Not“, „Die Tafel“, die „Therapeutische Schülerhilfe“ und der Hospizverein „St. Nikolaus Rehlingen-Siersburg“ unterstützt. Gleichzeitig will der Kalender aber auch einen Einblick in das künstlerische Schaffen bzw. die künstlerische Entwicklung der Gruppe geben, die sich ständig austauscht.



Foto: Hagebutte_VDN_Luxfox

Wanderung Essbare Heckenfrüchte

So. 16.10.2022, von 10.00 – 13.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 10,- EUR inkl. Kostenproben

Kulinarische Wanderung zum Thema „Essbare Heckenfrüchte“ rund um das Naturparkdorf Gisingen. Zusammen mit der Naturpark-Referentin Klaudia Landahl ernten die Teilnehmer leckere Weißdornfrüchte, Hagebutten, aber auch Löwenzahnwurzeln und Co. und entdecken wilde Kräuter und heilende Pflanzen für die Küche.



ANMELDUNG:
Naturpark-Geschäftsstelle Hermeskeil
Tel.: + 49 (0) 65 03 – 92 14 0
naturerlebnis@naturpark.org
NPSH in Koop. mit Naturpark-Infostelle Haus Saargau
Treffpunkt: Wanderparkplatz Gisingen

WANDERUNG

ESSBARE HECKENFRÜCHTE





SCHRITT FÜR SCHRITT –

AUF DEM STERNENWEG ZURÜCK INS LEBEN
LESUNG

34



© Stefan Mörsdorf, Foto: Heinz Günnewig

Lesung Stefan Mörsdorf Schritt für Schritt – Auf dem Sternen- weg zurück ins Leben

Fr. 21.10.2022, ab 18.30 Uhr
Eintritt frei

16. Juli 2012, ein warmer Sommertag. Stefan Mörsdorf, von 1999 bis 2009 saarländischer Umweltminister, freut sich darauf, in wenigen Tagen mit Familien und Freunden seinen 51. Geburtstag zu feiern. Dann verändert eine Hirnblutung sein Leben. Schlagartig ist alles anders: Tagelang liegt der Umweltpolitiker im Koma, ringt mit dem Tod, die Ärzte geben nur noch wenig auf sein Leben. Falls er es trotzdem schaffen würde, dann bliebe er ein Schwerstpflegefall.

Vier Jahre später, am 3. Oktober 2016, steht der Geograf, gestützt auf seinen Pilgerstab und mit Tränen in den Augen, vor dem eindrucksvollen Portal der gotischen Kathedrale von Metz. 120 lange Fußkilometer im Zeichen der Jakobsmuschel liegen hinter ihm. Vom pfälzischen Kloster

Hornbach aus war er Monate zuvor aufgebrochen zu einer Pilgerwanderung ganz eigener Art. Unzählige kleine Schritte haben ihn auf seinem Sternenweg zurück ins Leben gebracht. Er schildert schonungslos und offen ein Pilgern, das ihn unendlich viel Mühe gekostet, ihm aber auch ganz viel Kraft zurückgegeben hat. An dieser Erfahrung lässt Stefan Mörsdorf uns teilhaben. Geprägt von tiefer Spiritualität und Gottvertrauen, nimmt der gläubige Katholik seine Leserinnen und Leser aber auch kenntnisreich mit zu einer Reise in die Geschichte und Kultur einer deutsch-französischen Grenzregion. Entstanden ist so ein Buch, das anderen Menschen, die ebenfalls durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen worden sind, Mut machen will.

Metz ist für Stefan Mörsdorf zwar eine wichtige Etappe, doch sein Ziel heißt Santiago de Compostela. „Soweit ich auch gekommen bin - ich bin noch lange nicht am Ziel, wohl aber auf einem guten Weg. Und ich werde ihn weitergehen. Gemächlich, aber unverzagt. Schritt für Schritt!“

(Klappentext Buch)



Foto: Patryk Michalski, Shutterstock.com

Erlebniskurs Senfherstellung - leicht gemacht

Eine Veranstaltung in Kooperation mit
dem NPSH und Haus Saargau.

Sa. 29.10.2022, 19.00 – 21.30 Uhr
Teilnahmegebühr: 14,- EUR pro Person,
einschl. Verkostung und Skript
Teilnehmeranzahl: mind. 8 Personen

An diesem Tag können die Kursteilnehmer auch mal „ihren Senf“ dazu geben. Nach einer theoretischen Hinführung zu der alten Nutz- und Würzpflanze Senf, wird im praktischen Teil aus gemahlenden Senfkörnern das Senfmehl verfeinert und mit verschiedenen Zutaten selbst Senf hergestellt. Die Teilnehmer erfahren dabei den kulinarischen Unterschied zwischen Industriesenf und selbst bereitetem. Ein Unterschied der schmeckbar ist!

Bitte Twist-off Gläser oder andere Behälter selbst mitbringen (zum Abfüllen des Senfes)!
Es referiert Umwelt- und Kräuterpädagoge Guido Geisen

ANMELDUNG:
Naturpark Saar-Hunsrück e. V.
Tel.: + 49 (0) 65 03 – 92 14 0
naturerlebnis@naturpark.org
Treffpunkt: Haus Saargau



SENFHERSTELLUNG

ERLEBNISKURS

35



MARGIT BOTH-WEBER

KOCHERLEBNIS SAARLÄNDISCHE HAUS-
MANNSKOST

36



Foto: Both-Weber

Margit Both-Weber
Kocherlebnis Saarländische Haus-
mannskost
Regionales 3 Gänge Menü

Do. 03.11.2022, 17.00 – 20.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 18,- EUR

Saarländisch und vollwertig kochen

Ein besonderes Kocherlebnis findet am 3. November 2022 im Haus Saargau statt. Wir werden vollwertige, saarländische Hausmannskost zubereiten und verkosten. Einen frischen Salat mit Wildkräutern und Gartenkräutern von Haus Saargau, dazu Vollkornbaguette aus frisch gemahlenem Dinkel aus der Region mit Aufstrichen als Vorspeise. Zum Hauptgericht gibt es einen guten deftigen Eintopf ebenfalls mit Wildkräutern und Kräutern verfeinert, dazu Gromper Keichelcher. Süße leckere Buchweizenpfannkuchen mit Apfelpompott runden das Menü ab.



Foto: Beatrix Leinen

ANMELDUNG:
Haus Saargau, Tel.: + 49 (0) 6837 – 91 27 62



Foto: Kolja Koglin

Förderverein Bewahren & Erneuern
Gisingen
Adventsmarkt
Im & um Haus Saargau

So. 27.11.2022 (1. Advent),
10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

Märchenhafte Weihnachtszeit. Duftende Leckereien, Glühwein und Feuerzangenbowle, Kuchen und Kartoffelpuffer mit Apfelpompott versüßen die kalten Tage. Liebevoll geschmückte Stände mit Handarbeiten und Erzeugnissen aus der Region reihen sich in Scheune, Stall und Heuboden ein. Stimmungsvoller Adventsmarkt vor der historischen Kulisse Lothringer Bauernhäuser.



ADVENTSMARKT
GISINGEN
IM & UM HAUS SAARGAU

37



Fotos: Monika Lambert-Debong

Die Viezstrasse – eine Ferienstrasse der besonderen Art von Merzig über den Saarlouiser Gau und das Saarburger Land bis nach Trier

Streuobstwiesenkultur und Viez, die regionale Bezeichnung für Apfelwein, haben eine einmalige Ferienstrasse hervorgebracht: die „Viezstrasse“. Die Viezstrasse schlängelt sich durch reizvolle Landschaften und idyllische Dörfer, über die aussichtsreichen Muschelkalkhöhen des Saargaus entlang von Feldern und Obstwiesen. Sie führt von Merzig an der Saar über den Saarlouiser Gau, das Saarburger Land bis in die Moselstadt Trier. Die 175 Kilometer lange Viezstrasse eignet sich hervorragend für eine abwechslungsreiche Autofahrt oder eine kurvige Motorradtour. Gesäumt wird sie von einem dichten Netz an Rad- und Wanderwegen.

Entlang der Strecke laden Gasthäuser zum Verweilen ein. Regionale Erzeuger bieten ihre Produkte an, sei es Viez, Saft, Honig, Marmelade oder edle Destillate. Obstbauern, Edelobstbrenner, Landwirte, Hoteliers und Gastronomen halten neben ihren Produkten auch viele Informationen, regionale Rezepte und Erlebnisse rund um das Thema „Viez“ vor. Renommierte Baumschulbetriebe und Gärtnereien bieten ein umfangreiches Sortiment an Obstgehölzen und Zierpflanzen. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten lassen die Strecke zu einer echten Entdeckungstour werden.

Mehr Infos zur Viezstrasse, etwa zu den Betrieben, zum Routenverlauf und vielem mehr gibt es hier: www.rendezvous-saarlouis.de und www.viezstrasse-online.de



„Ebbes von Heil!“ – Die Saar-Hunsrück-Marke Bewusst Genießen

2011 gegründet, hat es sich die Regionalinitiative „Ebbes von Heil!“ zur Aufgabe gesetzt, regionale Produkte in der Saar-Hunsrück-Region zu stärken und das Bewusstsein für diese zu fördern. Regionaler, nachhaltiger Genuss spielt eine immer wichtigere Rolle. Inzwischen gehören der Regionalinitiative „Ebbes von Heil!“ rund 230 Betriebe an, die sich nachhaltig für ihre Region stark machen: Gastronome, Landwirte, Direktvermarkter, Handwerker, Dienstleister, Kulturschaffende und zahlreiche Institutionen. Ein Netzwerk, das neue Absatzmöglichkeiten, insbesondere auch für kleine Betriebe ermöglicht und die Vernetzung voranbringt, etwa zwischen Produzenten, Gastronomie und Handel. Seit 2020 ist auch der Landkreis



Saarlouis Mitglied der Regionalinitiative, ebenso wie rund 40 Betriebe im Landkreis, die sich für Regionalität, für nachhaltigen Genuss stark machen. Regionalität bedeutet, einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten, für mehr Tierwohl einzustehen, faire Preise und eine höhere Wertschätzung für unsere Landwirtschaft. Regional bedeutet auch, alte Kulturlandschaften wie Streuobstwiesen zu erhalten. Und regional bedeutet vor allem auch Heimat und regionale Produkte zeigen uns eindrucksvoll, wie lecker die Region schmeckt. Wir alle laden Sie herzlich dazu ein.

Nähere Informationen zu „Ebbes von Heil!“, zum Einkaufs- und Genussführer, zu Geschenk-Kaddongs, zu kulinarischen Aktionen, Genussmärkten und Genussreisetouren unter www.ebbes-von-hei.de www.rendezvous-saarlouis.de/ebbes-von-hei



„EBBES VON HEI!“

DIE SAAR-HUNSRÜCK-MARKE

Bewusst Genießen





Foto: Beatrix Leinen

Haus Saargau

Zum Scheidberg 11
66798 Wallerfangen-Gisingen
Tel.: 0 68 37 – 91 27 62
Fax: 0 68 37 – 90 96 92
haussaargau@kreis-saarlouis.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Sonntag und Feiertags:
14.00 – 17.00 Uhr
Do. + Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr
Samstag Ruhetag
Eintritt frei

Parkplatz:

Wanderparkplatz Gisingen,
Für Navigation: Gaustraße 46,
66798 Wallerfangen-Gisingen,
ca. 5 Min. Gehzeit bis zum Haus Saargau

Das Haus Saargau wird betreut von der
Tourismusabteilung des
Landkreises Saarlouis
www.rendezvous-saarlouis.de

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Sie möchten bei uns ausstellen, eine
Lesung halten oder ein Konzert spielen?
Dann schicken Sie uns eine Mail an:
jeanette-dillinger@kreis-saarlouis.de

Broschüre mit Veranstaltungskalender
kostenfrei bestellbar unter:

E-Mail: tourist-info@kreis-saarlouis.de
Tel.: 06831- 444 449
(Tourist-Info Saarlouis,
Großer Markt 8,
66740 Saarlouis)

HAUS SAARGAU
KONTAKTDATEN